

Grafisches  
Arbeitsmarkt  
Informationssystem

Bezirksprofile **2018**

Arbeitsmarktprofil  
106 Stegersbach



---

## ARBEITSMARKTPROFIL 2018

<b>Stegersbach</b>
--------------------

### **Inhalt**

Zur Charakteristik des Arbeitsmarktbezirkes .....	2
Bevölkerungsstruktur und -entwicklung .....	3
Wirtschafts- und Wohlstandsniveau .....	6
Beschäftigung und Arbeitslosigkeit .....	9
Stellenangebot und Lehrstellenmarkt .....	10
Kinderbetreuungseinrichtungen .....	11
Bildung und Bildungsinfrastruktur .....	12
Regionale Fördermaßnahmen .....	14
Glossar und Quellenangaben .....	15
Tabellenband .....	21

## ARBEITSMARKTPROFIL 2018

### Stegersbach

*Negative Bevölkerungsdynamik, Beschäftigungszuwachs, überdurchschnittlich hohe Arbeitslosenquote und insgesamt mäßiger Rückgang der Zahl der Arbeitslosen*

	<b>Stegersbach</b>	<b>Burgenland</b>	<b>Österreich</b>
Einwohner/innen am 1.1.2018 (Statistik des Bevölkerungsstandes)	<b>25.906</b>	289.649	8.822.267
davon Frauen	<b>13.145</b>	147.444	4.483.749
davon Männer	<b>12.761</b>	142.205	4.338.518
Veränderung der Einwohnerzahl 2002-2018	<b>-3,6%</b>	5,7%	9,4%
Arbeitslosenquote 2018 - insgesamt	<b>8,7%</b>	7,7%	7,7%
Frauen	<b>8,9%</b>	7,5%	7,3%
Männer	<b>8,5%</b>	7,9%	8,0%
Katasterfläche (KF) in km <sup>2</sup>	<b>485</b>	3.929	83.882
Anteil des Dauersiedlungsraums (DSR)* an der KF	<b>58,7%</b>	62,7%	38,8%
Einwohner/innen pro km <sup>2</sup> KF	<b>53</b>	74	105
Einwohner/innen pro km <sup>2</sup> DSR	<b>91</b>	118	271

\*Dauersiedlungsraum: Katasterfläche ohne Wald, Almen, Gewässer und Ödland

Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

### Zur Charakteristik des Arbeitsmarktbezirkes

Der Arbeitsmarktbezirk Stegersbach entspricht dem politischen Bezirk Güssing und besteht aus 28 Gemeinden, darunter eine Stadt (Güssing).

Der sich im Südburgenland befindende Arbeitsmarktbezirk wird durch das Oststeirische Hügelland, das sich geologisch bis ins Südburgenland fortsetzt, geprägt. Im Osten befindet sich die Grenze zu Ungarn. In den flachen Talböden der Strem liegen die Siedlungs- und Arbeitszentren der Region.

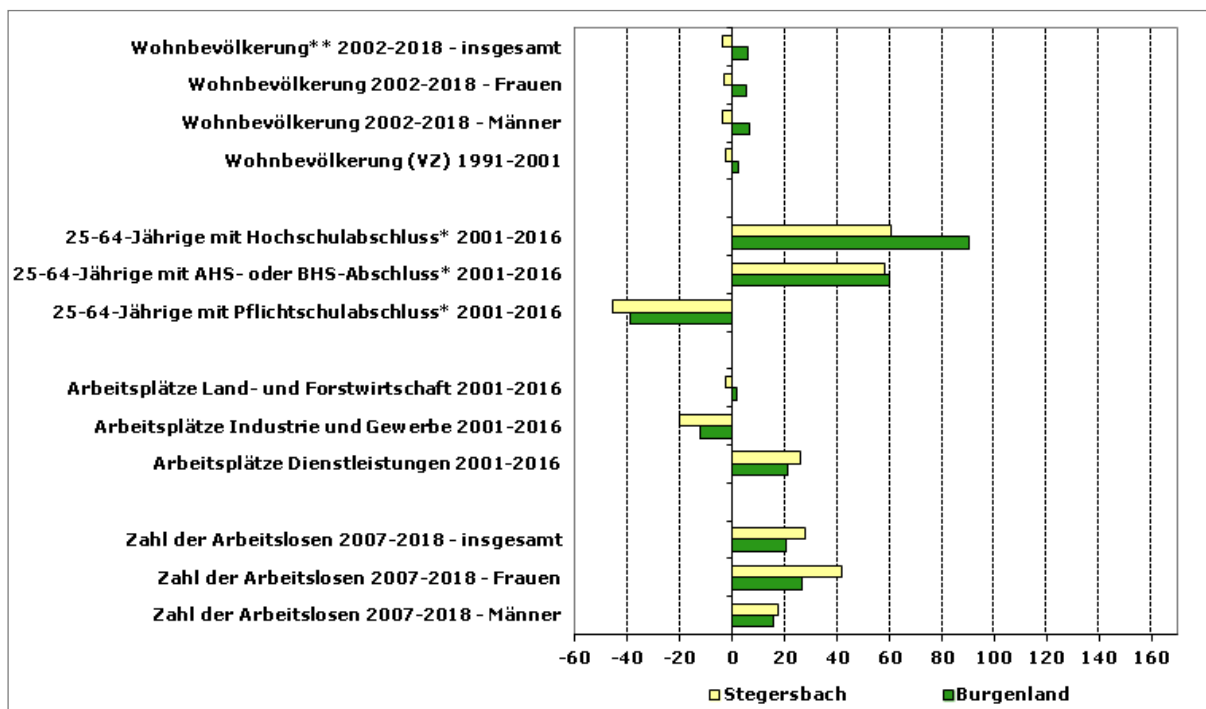
In den beiden Arbeitszentren Güssing und Stegersbach als Thermenort befinden sich fast 60% aller Arbeitsplätze des Bezirkes.

Eine direkte Anbindung an ein überregionales Verkehrsnetz zu den Zentren Ost- und Südösterreichs (Raum Wien und Graz) ist nicht gegeben, obwohl das regionale Verkehrsnetz innerhalb des Bezirkes gut ist. Die infrastrukturelle Ausrichtung nach Graz sowie zu den Zentren der Oststeiermark ist jedoch insgesamt stärker als jene nach Wien und ins Nordburgenland. Innerhalb des Bezirkes gibt es keinen Grenzübergang nach Ungarn.

Grafik 1:

### Indikatoren sozio-ökonomischer Entwicklung

Veränderungen in %



VZ ... Volkszählung

Arbeitsplätze ... Erwerbstätige am Arbeitsort laut Volkszählung/Registerzählung

AHS ... Allgemeinbildende höhere Schule

BHS ... Berufsbildende höhere Schule

\*\* Statistik des Bevölkerungsstandes

\* Bildungsabschlüsse: Darstellung der Bildungsstruktur (höchste abgeschlossene Ausbildung) der Bevölkerung im Alter von 25 bis unter 65 Jahren

Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

### Bevölkerungsstruktur und -entwicklung

Im Arbeitsmarktbezirk Stegersbach lebten laut Statistik des Bevölkerungsstandes im Jahr 2018 25.906 Personen, davon 13.145 Frauen und 12.761 Männer. Dies entspricht 8,9% der gesamten burgenländischen Wohnbevölkerung.

Güssing (3.655 EW, 1.897 Frauen und 1.758 Männer) sowie Stegersbach (2.658 EW, 1.377 Frauen und 1.281 Männer) und Kukmirn (2.012 EW, 1.021 Frauen und 991 Männer) sind die bevölkerungsstärksten Gemeinden des Bezirkes, gefolgt von Olbendorf (1.449 EW, 744 Frauen und 705 Männer).

Die Bevölkerungszahl ist gegenüber 2017 insgesamt um 0,5% gesunken, wobei die Entwicklung bei Frauen und Männern ähnlich war.

Der Arbeitsmarktbezirk Stegersbach zählte in den vergangenen Jahrzehnten zu den Bezirken mit den negativsten Bevölkerungsentwicklungen österreichweit. Auch zwischen 1991 und 2001 (Volkszählungen) ist die Zahl der Einwohner/innen – anders als im landes- und bundesweiten Trend – um 2,8% gesunken (Burgenland: +2,2%, Österreich: +3,0%). Der Bevölkerungsrückgang war auf die negative Geburtenbilanz (-909) zurückzuführen, die Wanderungsbilanz war positiv (+131).

Die negative Entwicklung hat sich auch nach 2001 fortgesetzt.

Zwischen 2002 und 2018 ist die Bevölkerungszahl (Statistik des Bevölkerungsstandes) im Bezirk Stegersbach um weitere 3,6% zurückgegangen (Burgenland: +5,7%, Österreich: +9,4%).

Von den 171 Wegzügen in das Ausland im Jahr 2017 entfielen 43 auf Ungarn (siehe Tabelle 1a).

Tabelle 1a:

### Wegzüge in das Ausland 2017 - Zielland

Zielland	Wegzüge in das Ausland 2017
Ungarn	43
unbekannt	20
Rumänien	16
Deutschland	13
Russische Föderation	11
Irak	8
Nigeria	6
Afghanistan	5
Kroatien	5
Schweiz	5
Angola	4
Polen	3
Somalia	3
Vereinigte Staaten	3
Mexiko	2
Serbien	2
Slowakei	2
Albanien	1
Algerien	1
Äthiopien	1
<b>gesamt</b>	<b>171</b>

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Von den 205 Zuzügen aus dem Ausland im Jahr 2017 entfielen 58 auf Ungarn (siehe Tabelle 1b).

Tabelle 1b:

### Zuzüge aus dem Ausland 2017 - Herkunftsland

Herkunftsland	Zuzüge aus dem Ausland 2017
Ungarn	58
Rumänien	38
Deutschland	27
Pakistan	6
Syrien - Arabische Republik	6
China	5
Schweiz	5
Ägypten	4
Aserbaidshjan	4
Iran - Islamische Republik	4
Kroatien	3
Albanien	2
Bosnien und Herzegowina	2
Finnland	2
Griechenland	2
Italien	2
Niederlande	2
Philippinen	2
Serbien	2
Georgien	1
<b>gesamt</b>	<b>205</b>

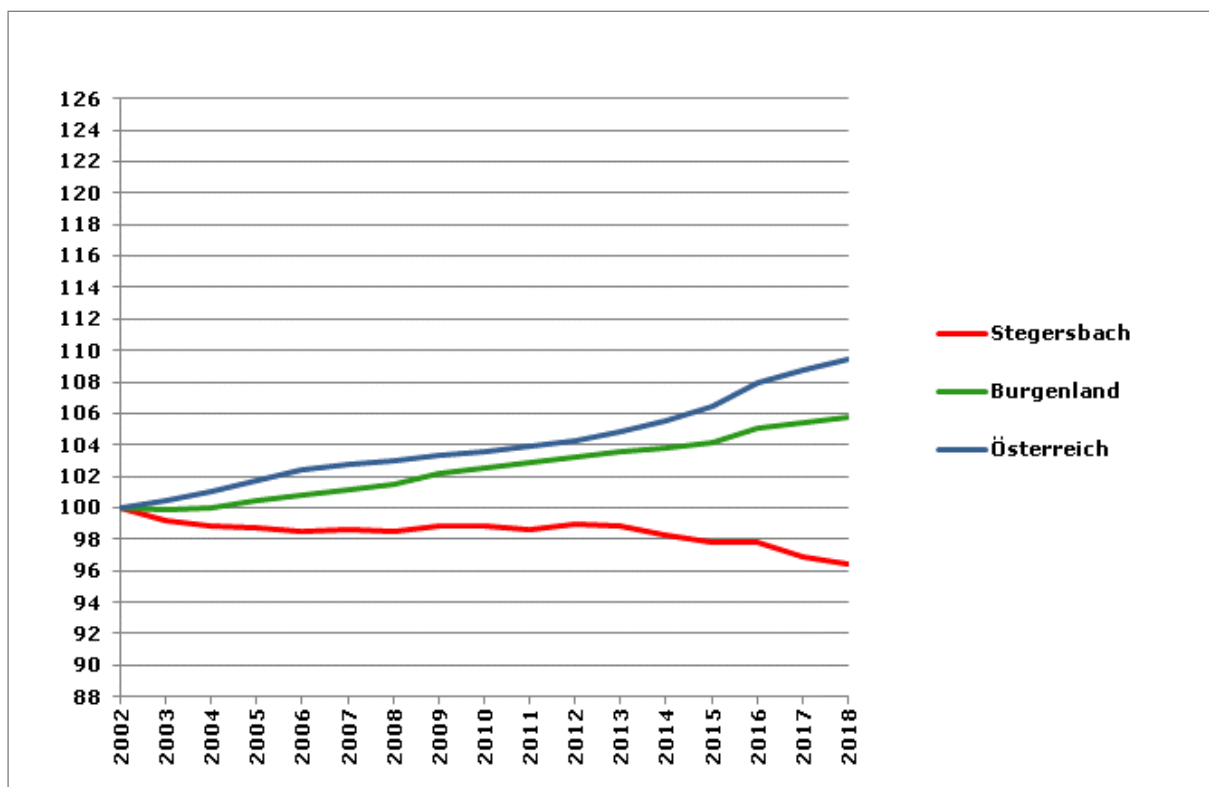
Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Aus der Anzahl der Zuzüge aus dem Ausland und der Anzahl der Wegzüge in das Ausland ergibt sich für den Arbeitsmarktbezirk Stegersbach für das Jahr 2017 ein internationaler Wanderungssaldo von 34 Personen.

Der Anteil der Unter-15-Jährigen lag 2018 im Bezirk Stegersbach mit 11,8% unter dem burgenländischen Vergleichswert von 13,2%, jener der Über-65-Jährigen mit 24,6% darüber (Burgenland: 21,6%).

Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung lag in Stegersbach im Jahr 2018 mit 7,2% unter dem landesweiten Vergleichswert von 8,6% (Österreich: 15,8%).

Grafik 2:  
**Bevölkerungsentwicklung 2002-2018**  
 Index 2002=100



Die Grafik zeigt die relative Veränderung der Bevölkerungszahl 2002-2018 laut Statistik des Bevölkerungsstandes. Die Bevölkerungszahl hat im Bezirk zwischen 2002 (=100%) und 2018 abgenommen (-3,6%). Im Gegensatz dazu zeigen sich im gesamten Burgenland (+5,7%) und österreichweit (+9,4%) Bevölkerungsanstiege.

Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes

### Wirtschafts- und Wohlstandsniveau

Der Arbeitsmarktbezirk Stegersbach ist Teil der NUTS 3-Region\* Südburgenland. Der Bevölkerungsanteil des Bezirkes an der NUTS 3-Region beträgt 26,7% (2018), der Anteil der Arbeitsplätze des Bezirkes (Erwerbstätige am Arbeitsort) an der Gesamtanzahl der Arbeitsplätze der Region Südburgenland lag im Jahr 2016 bei 23,2% (Abgestimmte Erwerbsstatistik 2016).

Die Zusammensetzung der NUTS 3-Regionen wurde u.a. auch im Hinblick auf räumliche Zusammenhänge vorgenommen. Mit der Analyse der regionalen Wirtschaftsstruktur und des Wohlstandsniveaus in diesem größeren räumlichen Zusammenhang werden damit auch regionale Potenziale und Verflechtungen berücksichtigt.

### Bruttoregionalprodukt

Das Bruttoregionalprodukt (BRP) misst die wirtschaftliche Leistung einer Region. Das Bruttoregionalprodukt je Einwohner/in (BRP/EW) ermöglicht einen Vergleich der Wirtschaftskraft der Regionen.

Für die NUTS 3-Region Südburgenland wurde im Jahr 2016 ein BRP/EW von rund 63% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 33 unter den 35 österreichischen Regionen).

Zwischen 2014 und 2016 wurde ein Anstieg des BRP von 6,8% verzeichnet (Burgenland: +7,7%, Österreich: +6,9%).

### Produktivität

Das BRP bezieht sich auf den Arbeitsort, während die dazu in Relation gesetzten Einwohner/innenzahlen auf den Wohnort bezogen sind, d.h. dass regionsüberschreitende Pendler/innenströme unberücksichtigt bleiben. Ergänzend gibt der Indikator „BRP pro Erwerbstätiger/Erwerbstätigem“ (BRP/Job) wieder, wie viel an den Arbeitsstätten je Region von den jeweiligen Arbeitskräften erwirtschaftet wird (Produktivität).

Für die Region Südburgenland wurde im Jahr 2016 eine Produktivität von rund 78% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 34 unter den 35 österreichischen Regionen).

Die regionale Wirtschaftsstruktur des Südburgenlands zeigt eine Prägung durch den Dienstleistungsbereich. Die Bedeutung der Land- und Forstwirtschaft zeigt sich in einem immer noch überdurchschnittlich hohen Anteil an Arbeitsplätzen.

### Bruttowertschöpfung

Die Bruttowertschöpfung (BWS) ergibt sich aus dem Gesamtwert der im Produktionsprozess erzeugten Waren und Dienstleistungen, vermindert um die Vorleistungen. Die BWS nach Wirtschaftssektoren gibt Auskunft darüber, welchen Beitrag die einzelnen Wirtschaftssektoren zur Gesamtwertschöpfung leisten.

Auf den primären Sektor (Land- und Forstwirtschaft, Fischerei) entfielen 2016 rund 3%, auf den sekundären Sektor (Gewinnung von Rohstoffen, Herstellung von Waren, Energie und Wasser, Bau) rund 29% und auf den tertiären Sektor (Erbringung von Dienstleistungen) rund 68% der BWS (Österreich: 1% primärer Sektor, 28% sekundärer Sektor, 71% tertiärer Sektor).\*\*

Im Jahr 2016 waren rund 9% der Erwerbstätigen der NUTS 3-Region Südburgenland (regionale Zuordnung nach dem Arbeitsort) im primären Sektor beschäftigt, rund 24% im sekundären Sektor und von rund 67% wurde der Arbeitsplatz dem tertiären Sektor zugerechnet (Österreich: 5% primärer Sektor, 22% sekundärer Sektor, 74% tertiärer Sektor).\*\*

Quelle: Statistik Austria

\* Gemäß NUTS-Klassifikation (hierarchisch aufgebaute, einheitliche territoriale Gliederung zur Erstellung regionaler Statistiken der EU) entsprechen den NUTS 3-Regionen in Österreich Gruppen von Bezirken und Gerichtsbezirken.

NUTS steht für „Nomenclature des unités territoriales statistiques“ oder „Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik“.

\*\* Die Summe der Anteile der drei Wirtschaftssektoren kann aufgrund von Rundungsdifferenzen geringfügig von 100% abweichen.



Die oben beschriebenen (auf den Arbeitsort bezogenen) Indikatoren zum regionalen Wirtschaftsniveau und zur regionalen Wirtschaftsstruktur erlauben Rückschlüsse hinsichtlich der Ausstattung einer Region mit Unternehmen und Arbeitsplätzen sowie der wirtschaftlichen Attraktivität einer Region.

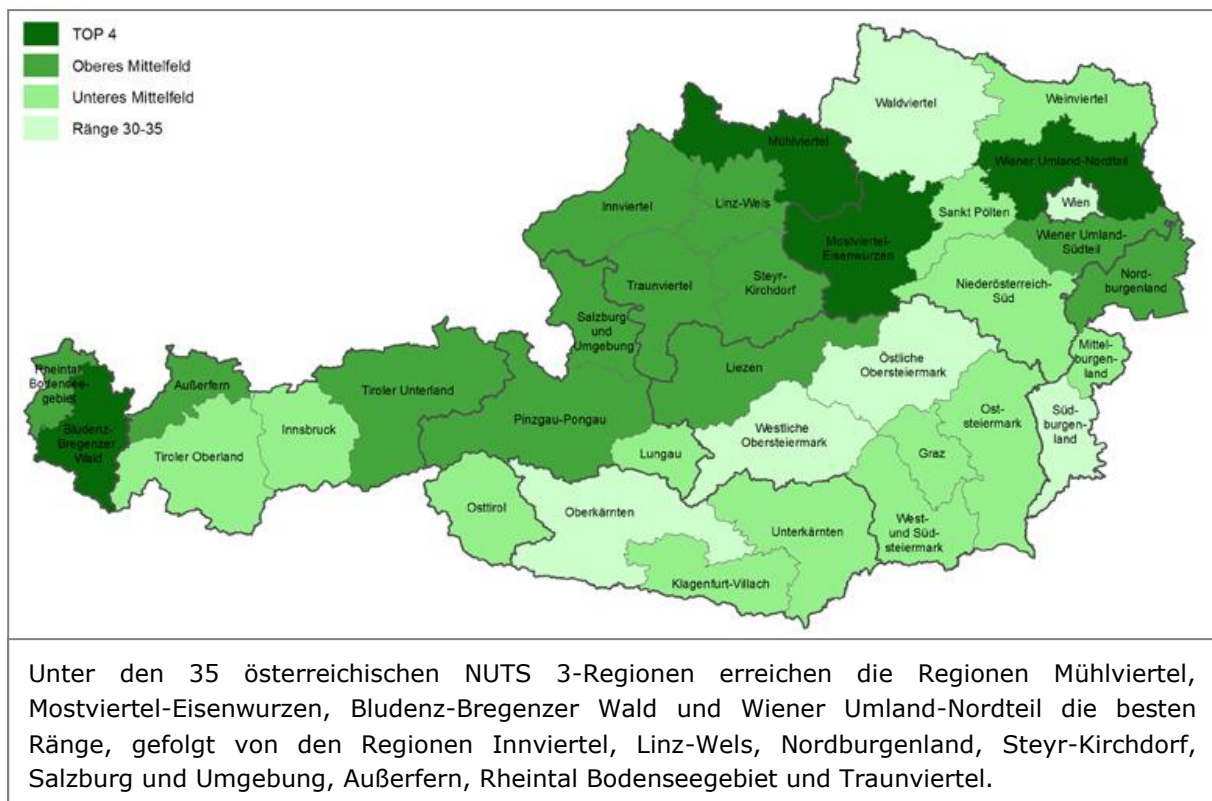
### Verknüpfung von „Wohlstandsindikatoren“

Zur Analyse des Wohlstandsniveaus der in der Region ansässigen Wohnbevölkerung wurde nun für die Arbeitsmarktprofile eine spezielle Berechnungsmethode angewandt. Die Verknüpfung verschiedener „Wohlstandsindikatoren“\*\*\* und die daraus abgeleitete synthetische Gesamt-Rangreihe ermöglichen es, das Wohlstandsniveau der österreichischen NUTS 3-Regionen nach dem Wohnort-Prinzip zu erfassen. Die dabei verwendeten Indikatoren spiegeln sowohl die Einkommens- als auch die demografische Struktur der Regionen wider und geben somit ergänzende Informationen zu jenen Indikatoren, die sich auf den Arbeitsort beziehen.

Aufgrund dieser Rangreihe fällt die Region Südburgenland in die Kategorie „Ränge 30-35“ (siehe Karte 1). Auffallend sind hier die hohe Anzahl der Tage in Krankengeldbezug je erwerbstätiger Person, aber auch die hohe Arbeitslosenquote und der hohe Anteil der Wohnbevölkerung über 65 Jahren.

Karte 1:

### Verknüpfung von „Wohlstandsindikatoren“



Quellen: Statistik Austria, Arbeitsmarktservice Österreich; eigene Berechnungen

\*\*\* Statistik Austria: Anteil der Über-65-Jährigen 2018; Durchschnittlicher Jahresnettoeinkommen 2015-2017; Anteil der Teilzeitbeschäftigten 2015-2017; Arbeitsmarktservice Österreich (bzw. Statistik Austria): Arbeitslosenquote 2016-2018; Anzahl der Tage in Krankengeldbezug 2016-2018 je erwerbstätiger Person 2014-2016; Anteil der 25-64-jährigen erwerbsfernen Personen an der Wohnbevölkerung im selben Alter 2016-2018

Tabelle 2:

## Die größten Betriebe des Arbeitsmarktbezirkes

### 10 der größten Produktionsbetriebe - gerundete Anzahl der Beschäftigten 2018

Hans Böchheimer Hoch- und Tiefbau Gesellschaft m.b.H.	250
Parador Parkettwerke GmbH	110
EDERER WKSGB GmbH	110
Parkett Company GmbH & Co KG	100
WOLF NUDELN GmbH	90
HPI Fliesenservice GmbH	60
Gloriette Fashion GmbH	50
Haustechnik Güssing GmbH	50
Malerei Marsch GmbH	50
Guttomat Sektionaltore GmbH	40

### 10 der größten Dienstleistungsbetriebe - gerundete Anzahl der Beschäftigten 2018

Golf- und Thermenresort Stegersbach GmbH	210
Larimar Hotel GmbH	100
Raiffeisenbezirksbank Güssing registrierte Genossenschaft m.b.H	80
Burgenländisches Hilfswerk, Österr. Wohlfahrtsd.	50
Stadtgemeinde Güssing	50
Kohla - Strausz Gesellschaft m.b.H.	50
Autohaus Schatz - Draskovich Gesellschaft m.b.H.	40
Dax & Partner Rechtsanwälte GmbH	40
Autohaus Strauss GesmbH.	40
Verein zur Resozialisierung-RE ALTO	30

Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich, Betriebsmonitoring (Regionszuordnung gemäß Hauptverband)

## Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

### Beschäftigung

Im Jahr 2018 waren im Arbeitsmarktbezirk Stegersbach 8.846 Personen unselbständig beschäftigt, davon 4.068 Frauen und 4.778 Männer (Frauenanteil: 46,0%).

Zwischen 2017 und 2018 ist die Zahl der unselbständig Beschäftigten um insgesamt 2,7% gestiegen, wobei die Beschäftigung bei den Frauen (+3,6%) stärker ausgeweitet werden konnte als bei den Männern (+1,8%).

### Erwerbsquoten

Die Erwerbsquote (wohntortbezogen) betrug im Bezirk im Jahr 2018 insgesamt 73,2% (Frauen: 75,9%, Männer: 71,0%) und lag damit unter dem landesweiten Vergleichswert (Burgenland gesamt: 79,4%, Frauen: 80,2%, Männer: 78,7%).

### Arbeitslosigkeit

Die Arbeitslosenquote betrug im Jahresschnitt 2018 8,7%, die Frauenarbeitslosigkeit lag dabei mit 8,9% über jener der Männer (8,5%).

Im Jahr 2018 waren insgesamt 839 Personen (396 Frauen und 443 Männer) als arbeitslos gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies insgesamt eine Abnahme der

Zahl der arbeitslosen Personen um 7,9%, wobei der Rückgang bei den Männern (-12,7%) stärker ausfiel als jener bei den Frauen (-1,8%).

Die Zahl der arbeitslosen Ausländer/innen ging im selben Zeitraum um 3,5% zurück.

### *Pendelwanderung*

Der Arbeitsmarktbezirk Stegersbach ist ein Bezirk mit einem hohen Anteil an Auspendler/innen. Im Jahr 2016 betrug der Anteil jener Erwerbstätigen, die ihren Arbeitsplatz außerhalb des Bezirks hatten, rund 54%, allerdings entfielen fast 30% der Arbeitsplätze des Bezirks auf Einpendler/innen aus anderen Regionen.\*

*Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA*

*\* jeweils exkl. der Pendler/innen zwischen den Gemeinden des Bezirkes*

### **Stellenangebot und Lehrstellenmarkt**

Im Jahr 2018 waren im Arbeitsmarktbezirk Stegersbach 128 offene Stellen (durchschnittlicher Bestand) gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Abnahme um 12,3%.

Im selben Jahr wurden 912 Zugänge an offenen Stellen registriert. Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert.

Den 21 gemeldeten offenen Lehrstellen standen im Jahr 2018 15 Lehrstellensuchende gegenüber.

Ein Problem der Lehrausbildung für Jugendliche und für Betriebe ist oftmals die Konzentration auf einige wenige Lehrberufe.

Von den insgesamt 51 beschäftigten weiblichen Lehrlingen im Jahr 2018 waren 9 im Lehrberuf Einzelhandel - Schwerpunkt Lebensmittelhandel, 7 im Lehrberuf Hotel- und Gastgewerbeassistent/in und 5 im Lehrberuf Einzelhandel - Schwerpunkt Allgemeiner Einzelhandel tätig. Die Top 3 der gewählten Berufe machten also rund 41,2% der Gesamtlehren aus.

Bei den Männern ist das Bild ähnlich: Von den insgesamt 153 beschäftigten männlichen Lehrlingen im Jahr 2018 waren 23 im Lehrberuf Kraftfahrzeugtechnik, 20 im Lehrberuf Maurer/in und 14 im Lehrberuf Metalltechnik tätig. Die Konzentration der drei häufigsten Lehrberufe machte also rund 37,3% der Gesamtlehren aus.

*Quelle: WKO, Lehrlingsstatistik*

## Kinderbetreuungseinrichtungen

Im Berichtsjahr 2017/18 gab es im Arbeitsmarktbezirk Stegersbach 30 institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen (ohne Saisontagesheime), davon 3 Kindergärten, 6 Kinderkrippen, 4 Horte und 17 altersgemischte Einrichtungen, etwa 900 Kinder wurden im selben Jahr in diesen Einrichtungen betreut.

9 der 30 Einrichtungen befinden sich in Güssing, Stegersbach und Burgauberg-Neudauberg.

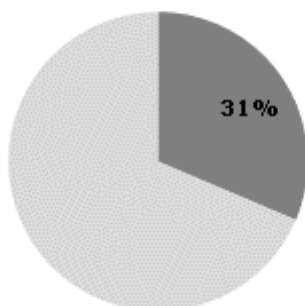
Im Berichtsjahr 2017/18 hatten im Arbeitsmarktbezirk Stegersbach etwa 7% der Kindertagesheime bis längstens 13.00 Uhr geöffnet (Burgenland: 4%), 23% hatten mindestens bis 17.00 Uhr geöffnet (Burgenland: 25%).

Etwa 3% der Kindertagesheime hatten höchstens 5 Stunden geöffnet (Burgenland: 4%), 47% hatten 9 und mehr Stunden geöffnet (Burgenland: 56%).

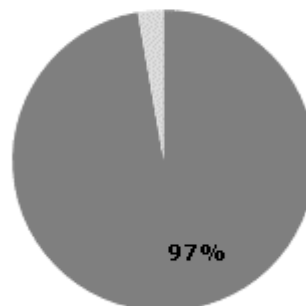
### Betreuungsquoten

Im Berichtsjahr 2017/18 wurden im Burgenland 31% der 0- bis unter 3-jährigen Kinder und 97% der 3- bis unter 6-jährigen Kinder in einer Kinderbetreuungseinrichtung betreut.

**0- bis unter 3-jährige  
Kinder**



**3- bis unter 6-jährige  
Kinder**



Quelle: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik

Tabelle 3:

### Die wichtigsten Standortgemeinden 2017/18

Standorte	Zahl der Kinderbetreuungs- einrichtungen	Zahl der betreuten Kinder
Güssing	3	117
Stegersbach	3	105
Burgauberg-Neudauberg	3	91
Kukmirn	2	62
Sankt Michael im Burgenland	2	53
Olbendorf	2	50
Tobaj	2	47
Bocksdorf	1	44
Eberau	1	41
Inzenhof	1	39

Quelle: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik

## Bildung und Bildungsinfrastruktur

### Bildungsniveau

Die Entwicklung des Bildungsstandes der vergangenen Jahre und Jahrzehnte zeigt einen Anstieg des Bildungsniveaus der österreichischen Bevölkerung - besonders deutlich steigt der Anteil der Personen mit Hochschulabschluss. Der Trend zur höheren Bildung zeigt sich auch in den Bezirksergebnissen für Stegersbach.

Der Anteil der 25-64-jährigen Personen mit Abschluss einer Universität, einer Fachhochschule oder einer hochschulverwandten Ausbildung lag im Jahr 2016 insgesamt bei rund 10,2% (Burgenland: 12,7%, Österreich: 17,1%), Matura hatten 14,0% der Personen dieser Altersgruppe (Burgenland: 16,2%, Österreich: 15,4%).

Der überwiegende Anteil der Bevölkerung zwischen 25 und 64 Jahren hat den höchsten Abschluss in den Feldern Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe, Allgemeine Bildungsgänge und Qualifikationen oder Wirtschaft, Verwaltung und Recht absolviert.

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Tabelle 4:

**25-64-jährige Wohnbevölkerung nach höchster abgeschlossener Ausbildung, Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Anteile 2016 in %

	Stegersbach 2016	Burgenland 2016	Österreich 2016
<b>Allgemeinbildende Pflichtschule</b>			
gesamt	21,7	17,0	18,3
Frauen	30,7	23,8	21,5
Männer	12,8	10,3	15,2
ausländische Wohnbevölkerung	37,4	34,4	40,6
<b>Lehrlingsausbildung</b>			
gesamt	36,0	35,2	34,4
Frauen	20,1	22,0	26,7
Männer	51,6	48,3	42,0
ausländische Wohnbevölkerung	32,6	29,3	23,0
<b>Berufsbildende mittlere Schule</b>			
gesamt	18,2	18,9	14,8
Frauen	22,8	23,0	17,3
Männer	13,7	14,8	12,3
ausländische Wohnbevölkerung	10,5	10,3	7,4
<b>Allgemeinbildende höhere Schule</b>			
gesamt	4,7	5,2	6,1
Frauen	4,8	5,6	6,6
Männer	4,5	4,7	5,6
ausländische Wohnbevölkerung	5,9	7,3	7,8
<b>Berufsbildende höhere Schule/Kolleg</b>			
gesamt	9,3	11,1	9,3
Frauen	10,0	11,4	9,3
Männer	8,6	10,7	9,4
ausländische Wohnbevölkerung	4,3	6,3	5,1
<b>Hochschule/hochschulverwandte Lehranstalt</b>			
gesamt	10,2	12,7	17,1
Frauen	11,5	14,2	18,6
Männer	8,9	11,1	15,7
ausländische Wohnbevölkerung	9,3	12,4	16,1
<b>gesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

*Schulstandorte und Fachhochschulen*

Der Hauptort Güssing ist der wichtigste Schulstandort (AHS, HLW), ein weiterer Schulstandort ist Stegersbach (HAK).

Im Schuljahr 2017/2018 wurden im Arbeitsmarktbezirk Stegersbach in den maturaführenden Schulen (AHS und BHS sowie lehrerbildende höhere Schulen) etwa 650 Schülerinnen und Schüler unterrichtet (um 4,3% weniger als im Jahr davor).

Im Arbeitsmarktbezirk Stegersbach gibt es derzeit (Studienjahr 2018/2019) keinen Fachhochschul-Studiengang, allerdings werden im Nachbarbezirk Oberwart 12 Fachhochschul-Studiengänge angeboten, die von insgesamt 975 Studierenden, davon 452 Frauen und 523 Männer, besucht werden.

## Regionale Fördermaßnahmen

Die unten stehende Tabelle zeigt die wichtigsten im Jahr 2018 vom AMS finanzierten Fördermaßnahmen für den Arbeitsmarktbezirk Stegersbach.

Tabelle 5:  
**Die fünf wichtigsten Fördermaßnahmen**

Projekttitle	Träger	Art der Maßnahme	gesamt	Frauen	Männer
Vermittlungshilfe Frauen und Männer in Güssing Unterstützung bei der Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt	BERUFSFÖRDERUNGSINSTITUT (BFI) BURGENLAND	Qualifizierung	122	58	64
Vermittlungshilfe Jugendliche in Güssing - Unterstützung bei der Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt	BERUFSFÖRDERUNGSINSTITUT (BFI) BURGENLAND	Qualifizierung	51	24	27
Realto - Sozialökonomischer Betrieb	VER. Z. REINTEGR. AKTIVER LANGZEITARBEITSL. DURCH TRAINING U. ORIENTIERUNG REA	Beschäftigung	44	11	33
TRENDWERK - Sozialökonomischer Betrieb - gemeinnützige Arbeitskräfteüberlassung	TRENDWERK GEMEINNÜTZIGE GESELLS. MBH ZUR FÖRDERUNG D INTEGRATION AM ARBEITSMARKT	Beschäftigung	32	18	14
TRENDWERK - Sozialökonomischer Betrieb - gemeinnützige Arbeitskräfteüberlassung	TRENDWERK GEMEINNÜTZIGE GESELLS. MBH ZUR FÖRDERUNG D INTEGRATION AM ARBEITSMARKT	Beschäftigung	31	20	11

Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich

## Glossar und Quellenangaben

### Arbeitslosigkeit

Abgänge aus der Arbeitslosigkeit:	Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Arbeitslosenquote:	Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (vorgemerkte Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte) <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Betroffenheit:	Als von Arbeitslosigkeit "betroffen" gilt eine Person, wenn sie im Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt war. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Durchschnittliche Verweildauer:	Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Unterbrechungen bis zu 28 Tagen bleiben unberücksichtigt. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Jahresdurchschnittsbestand:	Arithmetisches Mittel der 12 Stichtagsbestände <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Vorgemerkte Arbeitslose:	Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen. Als Jahreswert wird der Durchschnitt der 12 Monatsendbestände ausgewiesen. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Zugänge in die Arbeitslosigkeit:	Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>

### Arbeitsmarkt

Abgestimmte Erwerbsstatistik:	Seit dem Berichtsjahr 2008 stehen regional tief gegliederte Daten zur Erwerbstätigkeit aus der „Abgestimmten Erwerbsstatistik“ zur Verfügung. Dabei handelt es sich um registerbasierte Werte, die jährlich – analog zur Vorgehensweise für die Registerzählung – erstellt werden. Zum Stichtag 31.10. wird die Wohnbevölkerung ab 15 Jahren nach Erwerbs- und Bildungsmerkmalen dargestellt. In den Profilen werden daraus bspw. Aussagen zum Erwerbpendeln abgeleitet. <i>(Quelle: Statistik Austria)</i>
Arbeitskräftepotenzial:	Summe aus vorgemerkten Arbeitslosen und unselbständig beschäftigten Personen laut Hauptverband der Sozialversicherungsträger. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>



**Erwerbsquote (wohntortbezogen):**

Summe aus der Zahl der Arbeitslosen sowie der (unselbständig und selbständig) Beschäftigten in Prozent der 15- bis unter 65-jährigen männlichen bzw. der 15- bis unter 60-jährigen weiblichen Wohnbevölkerung laut Bevölkerungsregister.

Für die Berechnung der Erwerbsquoten wurden zur besseren Vergleichbarkeit auch auf Österreich- und Bundeslandebene die auf den Wohnort bezogenen Beschäftigtendaten lt. Hauptverband der Sozialversicherungsträger herangezogen.

*(Quellen: Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger, Statistik Austria)*

**Selbständig Beschäftigte:**

Versicherungsdaten des Hauptverbands der Sozialversicherungsträger nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Erwerbskarrierenmonitoring). Jede Person bekommt zu jedem Zeitpunkt einen überschneidungsfreien Status zugeschrieben. Eine Person, die z.B. gleichzeitig selbständig und unselbständig beschäftigt ist, zählt nur als unselbständig beschäftigt! Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).

Anmerkung: Mit dem Jahr 2014 wurde die Datenbasis im Erwerbskarrierenmonitoring umgestellt. Änderungen bei der Berechnung und die Erschließung einer neuen Datenquelle (SVA) ermöglichen nunmehr eine vollständigere Darstellung von selbständiger Beschäftigung.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

**Unselbständig Beschäftigte:**

Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch den Hauptverband der Sozialversicherungsträger. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind DienstnehmerInnen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, KinderbetreuungsgeldbezieherInnen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Ebenso zählen freie Dienstverträge zu den unselbständig Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigte werden bei den unselbständig Beschäftigten nicht erfasst. Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nichtbeschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei DienstgeberInnen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Berichtsmonats.

Mit Jänner 2011 hat der Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger die Beschäftigtenstatistik rückwirkend ab 2008 umgestellt. Die offizielle Statistik der unselbständigen Beschäftigung des Hauptverbandes beruht nun nicht mehr auf den Daten der Krankenversicherungsträger, sondern wird ausschließlich aus den Datenbanken des Hauptverbandes generiert.

Österreich bzw. Bundesland: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.

Arbeitsmarktbezirk: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

## Bevölkerung

- Geburten- und Wanderungsbilanz:** Geburtenbilanz = Zahl der Lebendgeborenen abzüglich der Zahl der Sterbefälle), (errechnete) Wanderungsbilanz = Wohnbevölkerung 2001 abzüglich Wohnbevölkerung 1991 sowie der Geburtenbilanz  
*(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)*
- Wohnbevölkerung 1971-2001:** Alle Personen, die am Zähltag (Volkszählung) in der betreffenden Gebietseinheit ihren Hauptwohnsitz/ordentlichen Wohnsitz hatten.  
*(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)*
- Wohnbevölkerung ab 2002:** Jährliche Statistik des Bevölkerungsstandes (Bevölkerung zu Jahresbeginn). Die Statistik des Bevölkerungsstandes erfasst die zum Stichtag innerhalb Österreichs mit Hauptwohnsitz gemeldeten Personen.  
*(Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes)*

## Bildung

- Bildungsabschlüsse:** Höchste abgeschlossene Ausbildung der Bevölkerung im Alter von 25- bis unter 65-Jahren. Die Gliederung der Bildungsebenen folgt dem Aufbau des österreichischen Bildungswesens (Schulen, Akademien, Fachhochschulen und Universitäten) und gibt Auskunft über die Bildungsstruktur.  
*(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen, Bildungsstandregister)*
- Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr):** Das Arbeitsmarktservice Österreich und die Sektion VI des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz haben im Dezember 2011 gemeinsam mit der Statistik Austria die Errichtung eines bildungsbezogenen Erwerbskarrierenmonitoring (kurz BibEr) beschlossen: Ziel dieses Projektes ist es, die Erwerbskarrieren aller in Österreich wohnhaften Personen nach Abgang aus einer formalen Bildungseinrichtung statistisch auswertbar zu machen.  
*(Quelle: Statistik Austria, Bildungsmonitoring, im Auftrag von BMASGK und AMS)*

## Fläche

- Dauersiedlungsraum (DSR):** Katasterfläche ohne Wald, Almen, Gewässer und Ödland. Der Dauersiedlungsraum umfasst den für Landwirtschaft, Siedlung und Verkehrsanlagen verfügbaren Raum.  
*(Quelle: Statistik Austria)*
- Katasterfläche:** Katasterfläche ist jene Fläche, die von der Vermessungsbehörde (Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen - BEV) als Teil des Grundstücksverzeichnisses geführt und in der Grundstücksdatenbank gespeichert ist.  
*(Quelle: Statistik Austria)*

## Lehrlinge

- Lehrlingsstatistik:** Die Ergebnisse der Lehrlingsstatistik basieren auf den Aufzeichnungen, die von den Lehrlingsstellen der Wirtschaftskammern in den Bundesländern erhoben werden. Die Lehrlingsstatistik kann somit als eine typische Sekundärstatistik angesehen werden. Sie baut auf Information auf, die für administrative und nicht primär statistische Zwecke gesammelt wurde. Die für die Arbeitsmarktprofile herangezogenen Daten beinhalten auch Doppellehren, wobei immer der

erstgenannte Beruf gezählt wird. Unterschiede zu den Ergebnissen in Publikationen der WKO sind zum einen darauf zurückzuführen, dass von der WKO auch Vorgängerberufe einbezogen werden, zum anderen basiert bspw. die Darstellung der Top-10 der WKO auf den Einzellehren.

*(Quelle: Wirtschaftskammer Österreich)*

#### Lehrstellensuchende:

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als lehrstellensuchend erfasst.

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellzusage) ausgewiesen.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

#### Offene Lehrstellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe unten) geregelt.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

### Personen in Schulung

Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/der Schulungsteilnehmerin.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

### Stellenangebot

#### Abgeschlossene Laufzeit:

Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschtem Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangszeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

#### Offene Stellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie werden in den Tabellen als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

Stellenandrangziffer:	<p>Vorgemerkte Arbeitslose je gemeldeter offener Stelle</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Zugänge / Abgänge offener Stellen:	<p>Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>

## Wirtschaft

Betriebsmonitoring (größte Betriebe):	<p>Versicherungsdaten des Hauptverbands der Sozialversicherungsträger (HV) nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Betriebsmonitoring). Beitragskonten des HV nach Anzahl der im Jahresdurchschnitt dort angemeldeten Personen. Die regionale Zuordnung der Beitragskonten erfolgt nach dem Betriebsort. Überregional tätige Betriebe können nur auf Bundeslandebene zugeordnet werden.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich – Betriebsmonitoring)</i></p>
Bruttoregionalprodukt (BRP, regionales BIP):	<p>Das Bruttoregionalprodukt ist die regionale Entsprechung zu einem der wichtigsten Aggregate der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, dem Bruttoinlandsprodukt (BIP). Das BRP ergibt sich aus den regionalen Bruttowertschöpfungen und beschreibt den in einem bestimmten Zeitraum (üblicherweise ein Kalenderjahr) von den in einer Region ansässigen produzierenden Einheiten im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit zusätzlich geschaffenen Wert.</p> <p><i>(Quelle: Statistik Austria)</i></p>
BRP je Einwohner/in:	<p>Um das regionale BIP (BRP) unterschiedlich großer Regionen miteinander vergleichbar zu machen, wird es durch die Einwohner/innenzahl (Wohnbevölkerung) dividiert. Dabei ist zu beachten, dass sich das BRP auf den Ort der Leistungserstellung (Arbeitsort) bezieht, während die dazu in Relation gesetzten Einwohner/innenzahlen auf den Wohnort bezogen sind; d.h. dass regionsüberschreitende Pendler/innenströme unberücksichtigt bleiben.</p> <p><i>(Quelle: Statistik Austria)</i></p>
Bruttowertschöpfung (BWS):	<p>Die Bruttowertschöpfung ergibt sich aus dem Gesamtwert der im Produktionsprozess von gebietsansässigen Einheiten erzeugten Waren und Dienstleistungen (Output = Produktionswert), vermindert um die im Produktionsprozess verbrauchten, verarbeiteten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen (Input = Vorleistungen).</p> <p><i>(Quelle: Statistik Austria)</i></p>
Erwerbstätige:	<p>Erwerbstätige umfassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (unselbständig Beschäftigte) sowie Selbständige. Berechnet werden Beschäftigungsverhältnisse („Jobs“). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.</p> <p><i>(Quelle: Statistik Austria)</i></p>
Verknüpfung von „Wohlstandsindikatoren“:	<p>Zur Analyse des Wohlstandsniveaus der in der Region ansässigen Wohnbevölkerung wurden folgende Indikatoren analysiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anteil der Über-65-Jährigen</li> <li>- Durchschnittlicher Jahresnettobezug</li> <li>- Anteil der Teilzeitbeschäftigung</li> <li>- Arbeitslosenquote</li> <li>- Anzahl der Tage in Krankengeldbezug je erwerbstätiger Person</li> <li>- Anteil der 25-64-jährigen erwerbsfernen Personen an der</li> </ul>

### Wohnbevölkerung im selben Alter

Zunächst wurde für jeden Indikator eine Rangreihung nach Regionen und schließlich die Gesamt-Rangreihung als arithmetisches Mittel der Einzelreihungen ermittelt.

*(Quellen: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes, Statistik der Lohnsteuer; Arbeitsmarktservice Österreich)*

# Tabellenband 2018



## Arbeitsmarktprofile 2018

### 106-Stegersbach

#### Inhalt

Tabelle 1	Gesamtübersicht über die wichtigsten Arbeitsmarktdaten .....	2
Tabelle 2	Arbeitslosenquote nach Regionen .....	3
Tabelle 3	Vorgemerkte Arbeitslose nach Regionen .....	4
Tabelle 4	Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche (bis 24 Jahre) nach Regionen .....	5
Tabelle 5	Vorgemerkte Arbeitslose ab 50 Jahren nach Regionen .....	6
Tabelle 6	Zugänge in die Arbeitslosigkeit nach Regionen .....	7
Tabelle 7	Abgänge aus der Arbeitslosigkeit nach Regionen .....	8
Tabelle 8	Personen in Schulung nach Regionen .....	9
Tabelle 9	Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit .....	10
Tabelle 10	Vorgemerkte Arbeitslose nach Personenmerkmalen .....	11
Tabelle 11	Gesamtübersicht über das Stellenangebot und den Lehrstellenmarkt .....	12
Tabelle 12	Stellenangebot nach Ausbildung und abgeschlossener Laufzeit .....	13
Begriffsbestimmungen	.....	14

[Weitere Arbeitsmarktdaten finden Sie auf der Homepage des AMS](#)

**Gesamtübersicht über die wichtigsten Arbeitsmarktdaten**

		106-Stegersbach			Burgenland			Österreich		
		2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>Frauen</b>	Arbeitslose	396	-7	-1,8%	4.009	-316	-7,3%	137.266	-9.884	-6,7%
	Unselbständig Beschäftigte	4.068	142	3,6%	49.334	1.087	2,3%	1.741.328	35.735	2,1%
	Arbeitskräftepotenzial	4.464	135	3,1%	53.343	771	1,5%	1.878.594	25.851	1,4%
	Arbeitslosenquote	8,9%	-0,4%	-	7,5%	-0,7%	-	7,3%	-0,6%	-
<b>Männer</b>	Arbeitslose	443	-65	-12,7%	4.742	-543	-10,3%	174.841	-17.984	-9,3%
	Unselbständig Beschäftigte	4.778	86	1,8%	55.255	779	1,4%	2.000.156	50.453	2,6%
	Arbeitskräftepotenzial	5.221	22	0,4%	59.997	236	0,4%	2.174.997	32.469	1,5%
	Arbeitslosenquote	8,5%	-1,3%	-	7,9%	-0,9%	-	8,0%	-1,0%	-
<b>Gesamt</b>	Arbeitslose	839	-72	-7,9%	8.751	-859	-8,9%	312.107	-27.868	-8,2%
	Unselbständig Beschäftigte	8.846	228	2,7%	104.589	1.866	1,8%	3.741.484	86.188	2,4%
	Arbeitskräftepotenzial	9.685	156	1,6%	113.340	1.007	0,9%	4.053.591	58.319	1,5%
	Arbeitslosenquote	8,7%	-0,9%	-	7,7%	-0,8%	-	7,7%	-0,8%	-
	offene Stellen	128	-18	-12,3%	1.076	36	3,5%	71.545	14.691	25,8%
	Stellenandrangziffer	6,6	0,3	-	8,1	-1,1	-	4,4	-1,6	-

unselbständig Beschäftigte: nach Bezirken - wohnortbezogen; nach Bundesländern - arbeitsortbezogen

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)

Stellenandrangziffer: Arbeitslose je offener Stelle

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 1 / Würfel: amb\gu000



### Arbeitslosenquote nach Regionen

	Frauen		Männer		Gesamt	
	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut
101-Eisenstadt	5,9%	-0,5%	6,2%	-0,5%	6,1%	-0,5%
102-Mattersburg	6,7%	-0,5%	7,2%	-0,7%	7,0%	-0,6%
103-Neusiedl am See	6,5%	-0,2%	6,4%	-0,4%	6,5%	-0,3%
104-Oberpullendorf	6,7%	-0,9%	7,1%	-0,8%	7,0%	-0,9%
105-Oberwart	8,2%	-1,0%	8,9%	-1,3%	8,6%	-1,1%
<b>106-Stegersbach</b>	<b>8,9%</b>	<b>-0,4%</b>	<b>8,5%</b>	<b>-1,3%</b>	<b>8,7%</b>	<b>-0,9%</b>
107-Jennersdorf	5,1%	-1,5%	6,0%	-1,8%	5,6%	-1,7%
<b>Burgenland</b>	<b>7,5%</b>	<b>-0,7%</b>	<b>7,9%</b>	<b>-0,9%</b>	<b>7,7%</b>	<b>-0,8%</b>
<b>Österreich</b>	<b>7,3%</b>	<b>-0,6%</b>	<b>8,0%</b>	<b>-1,0%</b>	<b>7,7%</b>	<b>-0,8%</b>

unselbständig Beschäftigte: nach Bezirken - wohnortbezogen; nach Bundesländern - arbeitsortbezogen

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 2 / Würfel: amb\gu000

### Vorgemerkte Arbeitslose nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
101-Eisenstadt	764	-47	-5,8%	868	-65	-6,9%	1.632	-112	-6,4%
102-Mattersburg	576	-32	-5,3%	699	-65	-8,5%	1.275	-97	-7,1%
103-Neusiedl am See	726	-16	-2,2%	792	-47	-5,6%	1.518	-63	-4,0%
104-Oberpullendorf	484	-65	-11,9%	597	-71	-10,7%	1.082	-137	-11,2%
105-Oberwart	891	-98	-9,9%	1.104	-156	-12,3%	1.995	-253	-11,3%
<b>106-Stegersbach</b>	<b>396</b>	<b>-7</b>	<b>-1,8%</b>	<b>443</b>	<b>-65</b>	<b>-12,7%</b>	<b>839</b>	<b>-72</b>	<b>-7,9%</b>
107-Jennersdorf	171	-50	-22,6%	239	-75	-23,9%	410	-125	-23,3%
<b>Burgenland</b>	<b>4.009</b>	<b>-316</b>	<b>-7,3%</b>	<b>4.742</b>	<b>-543</b>	<b>-10,3%</b>	<b>8.751</b>	<b>-859</b>	<b>-8,9%</b>
<b>Österreich</b>	<b>137.266</b>	<b>-9.884</b>	<b>-6,7%</b>	<b>174.841</b>	<b>-17.984</b>	<b>-9,3%</b>	<b>312.107</b>	<b>-27.868</b>	<b>-8,2%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 3 / Würfel: amb/gu000

**Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche (bis 24 Jahre) nach Regionen**

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
101-Eisenstadt	67	-7	-9,6%	88	-14	-13,4%	155	-21	-11,8%
102-Mattersburg	52	2	3,3%	76	-14	-15,6%	128	-12	-8,8%
103-Neusiedl am See	60	-2	-3,0%	84	-8	-8,5%	144	-10	-6,3%
104-Oberpullendorf	34	-7	-15,9%	49	-16	-24,6%	83	-22	-21,2%
105-Oberwart	86	-15	-14,5%	98	-35	-26,4%	184	-50	-21,2%
<b>106-Stegersbach</b>	<b>32</b>	<b>0</b>	<b>1,3%</b>	<b>41</b>	<b>-10</b>	<b>-20,0%</b>	<b>73</b>	<b>-10</b>	<b>-11,8%</b>
107-Jennersdorf	16	-3	-16,1%	17	-10	-38,3%	32	-13	-29,3%
<b>Burgenland</b>	<b>348</b>	<b>-31</b>	<b>-8,1%</b>	<b>451</b>	<b>-107</b>	<b>-19,1%</b>	<b>798</b>	<b>-138</b>	<b>-14,7%</b>
<b>Österreich</b>	<b>13.574</b>	<b>-1.956</b>	<b>-12,6%</b>	<b>18.870</b>	<b>-3.356</b>	<b>-15,1%</b>	<b>32.444</b>	<b>-5.312</b>	<b>-14,1%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 4 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd

### Vorgemerkte Arbeitslose ab 50 Jahren nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
101-Eisenstadt	249	-2	-0,9%	350	-7	-1,9%	599	-9	-1,5%
102-Mattersburg	200	-8	-4,0%	295	-6	-2,0%	495	-15	-2,9%
103-Neusiedl am See	261	19	8,1%	316	-19	-5,7%	576	0	0,1%
104-Oberpullendorf	177	-16	-8,1%	283	-21	-6,9%	460	-37	-7,4%
105-Oberwart	298	-19	-5,9%	443	-58	-11,6%	741	-77	-9,4%
<b>106-Stegersbach</b>	<b>154</b>	<b>3</b>	<b>1,8%</b>	<b>197</b>	<b>-29</b>	<b>-12,8%</b>	<b>351</b>	<b>-26</b>	<b>-7,0%</b>
107-Jennersdorf	61	-16	-21,1%	107	-35	-24,4%	168	-51	-23,3%
<b>Burgenland</b>	<b>1.399</b>	<b>-39</b>	<b>-2,7%</b>	<b>1.991</b>	<b>-175</b>	<b>-8,1%</b>	<b>3.390</b>	<b>-214</b>	<b>-5,9%</b>
<b>Österreich</b>	<b>38.328</b>	<b>-870</b>	<b>-2,2%</b>	<b>59.146</b>	<b>-3.746</b>	<b>-6,0%</b>	<b>97.473</b>	<b>-4.616</b>	<b>-4,5%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 5 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd

## Zugänge in die Arbeitslosigkeit nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
101-Eisenstadt	2.139	146	7,3%	2.595	-127	-4,7%	4.734	19	0,4%
102-Mattersburg	1.548	-6	-0,4%	1.975	-128	-6,1%	3.523	-134	-3,7%
103-Neusiedl am See	2.076	-105	-4,8%	2.557	60	2,4%	4.633	-45	-1,0%
104-Oberpullendorf	1.491	7	0,5%	1.960	-96	-4,7%	3.451	-89	-2,5%
105-Oberwart	2.224	-59	-2,6%	2.887	-491	-14,5%	5.111	-550	-9,7%
<b>106-Stegersbach</b>	<b>1.122</b>	<b>-44</b>	<b>-3,8%</b>	<b>1.531</b>	<b>-122</b>	<b>-7,4%</b>	<b>2.653</b>	<b>-166</b>	<b>-5,9%</b>
107-Jennersdorf	735	-47	-6,0%	1.056	-165	-13,5%	1.791	-212	-10,6%
<b>Burgenland</b>	<b>11.335</b>	<b>-108</b>	<b>-0,9%</b>	<b>14.561</b>	<b>-1.069</b>	<b>-6,8%</b>	<b>25.896</b>	<b>-1.177</b>	<b>-4,3%</b>
<b>Österreich</b>	<b>433.728</b>	<b>-7.217</b>	<b>-1,6%</b>	<b>544.985</b>	<b>-24.486</b>	<b>-4,3%</b>	<b>978.713</b>	<b>-31.703</b>	<b>-3,1%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 6 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd

## Abgänge aus der Arbeitslosigkeit nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
101-Eisenstadt	2.582	127	5,2%	3.104	-52	-1,6%	5.686	75	1,3%
102-Mattersburg	1.860	-90	-4,6%	2.347	-114	-4,6%	4.207	-204	-4,6%
103-Neusiedl am See	2.380	-100	-4,0%	2.896	51	1,8%	5.276	-49	-0,9%
104-Oberpullendorf	1.785	-8	-0,4%	2.274	-171	-7,0%	4.059	-179	-4,2%
105-Oberwart	2.552	-159	-5,9%	3.352	-449	-11,8%	5.904	-608	-9,3%
<b>106-Stegersbach</b>	<b>1.307</b>	<b>-105</b>	<b>-7,4%</b>	<b>1.813</b>	<b>-127</b>	<b>-6,5%</b>	<b>3.120</b>	<b>-232</b>	<b>-6,9%</b>
107-Jennersdorf	837	-149	-15,1%	1.236	-206	-14,3%	2.073	-355	-14,6%
<b>Burgenland</b>	<b>13.303</b>	<b>-484</b>	<b>-3,5%</b>	<b>17.022</b>	<b>-1.068</b>	<b>-5,9%</b>	<b>30.325</b>	<b>-1.552</b>	<b>-4,9%</b>
<b>Österreich</b>	<b>501.468</b>	<b>-11.128</b>	<b>-2,2%</b>	<b>632.219</b>	<b>-29.772</b>	<b>-4,5%</b>	<b>1.133.687</b>	<b>-40.900</b>	<b>-3,5%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 7 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd

## Personen in Schulung nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
101-Eisenstadt	164	9	6,1%	140	10	7,5%	304	19	6,7%
102-Mattersburg	118	6	5,7%	113	4	3,4%	231	10	4,6%
103-Neusiedl am See	105	-12	-10,5%	122	5	4,1%	227	-8	-3,2%
104-Oberpullendorf	122	-6	-4,9%	103	-6	-5,6%	225	-12	-5,2%
105-Oberwart	276	-16	-5,5%	277	7	2,6%	553	-9	-1,6%
<b>106-Stegersbach</b>	<b>119</b>	<b>-13</b>	<b>-10,1%</b>	<b>88</b>	<b>-12</b>	<b>-11,9%</b>	<b>207</b>	<b>-25</b>	<b>-10,9%</b>
107-Jennersdorf	80	8	11,7%	43	-10	-19,4%	124	-2	-1,6%
<b>Burgenland</b>	<b>984</b>	<b>-24</b>	<b>-2,4%</b>	<b>886</b>	<b>-3</b>	<b>-0,4%</b>	<b>1.870</b>	<b>-27</b>	<b>-1,4%</b>
<b>Österreich</b>	<b>34.800</b>	<b>-497</b>	<b>-1,4%</b>	<b>33.938</b>	<b>-2.863</b>	<b>-7,8%</b>	<b>68.739</b>	<b>-3.360</b>	<b>-4,7%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 8 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd

**Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit**

		106-Stegersbach			Burgenland			Österreich		
		2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>Frauen</b>	Zugänge	1.122	-44	-3,8%	11.335	-108	-0,9%	433.728	-7.217	-1,6%
	Abgänge	1.307	-105	-7,4%	13.303	-484	-3,5%	501.468	-11.128	-2,2%
	durchschnittl. Verweildauer	129	3	-	133	-10	-	124	-2	-
	Betroffenheit	1.080	-94	-8,0%	11.418	-404	-3,4%	400.075	-9.816	-2,4%
<b>Männer</b>	Zugänge	1.531	-122	-7,4%	14.561	-1.069	-6,8%	544.985	-24.486	-4,3%
	Abgänge	1.813	-127	-6,5%	17.022	-1.068	-5,9%	632.218	-29.773	-4,5%
	durchschnittl. Verweildauer	108	-2	-	124	-2	-	126	-1	-
	Betroffenheit	1.559	-120	-7,1%	14.978	-1.169	-7,2%	518.077	-25.457	-4,7%
<b>Gesamt</b>	Zugänge	2.653	-166	-5,9%	25.896	-1.177	-4,3%	978.713	-31.703	-3,1%
	Abgänge	3.120	-232	-6,9%	30.325	-1.552	-4,9%	1.133.686	-40.901	-3,5%
	durchschnittl. Verweildauer	117	0	-	128	-6	-	125	-2	-
	Betroffenheit	2.639	-214	-7,5%	26.395	-1.573	-5,6%	918.119	-35.270	-3,7%

Betroffenheit: Anzahl der Personen die im Beobachtungszeitraum mindestens 1 Tag arbeitslos vorgemerkt waren

Durchschnittliche Verweildauer: Angabe in Tagen

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 9 / Würfel: amb\gu100, amb\amb\_pst\_perbez\_epi\_lfd



**Vorgemerkte Arbeitslose nach Personenmerkmalen**

	106-Stegersbach			Burgenland			Österreich		
	2018	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2018	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2018	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %
bis 24 Jahre	73	-11,8%	9%	798	-14,7%	9%	32.444	-14,1%	10%
25 bis 44 Jahre	313	-7,4%	37%	3.514	-9,6%	40%	146.299	-8,3%	47%
ab 45 Jahre	453	-7,6%	54%	4.439	-7,3%	51%	133.364	-6,5%	43%
InländerInnen	728	-8,6%	87%	7.310	-10,1%	84%	216.248	-10,1%	69%
AusländerInnen	111	-3,5%	13%	1.441	-2,7%	16%	95.859	-3,5%	31%
mit Einstellzusage (EZ) - Arbeitsaufnahme	166	-4,6%	20%	1.447	0,1%	17%	40.439	-7,8%	13%
mit EZ - Sonstige	13	5,6%	1%	123	24,5%	1%	4.328	6,1%	1%
Pflichtschulausbildung	300	-9,1%	36%	3.120	-9,3%	36%	137.844	-8,9%	44%
Lehrausbildung	367	-8,2%	44%	3.613	-9,6%	41%	97.962	-10,1%	31%
Mittlere Ausbildung	73	1,7%	9%	730	-7,2%	8%	16.532	-7,0%	5%
Höhere Ausbildung	66	-12,2%	8%	875	-8,3%	10%	34.458	-4,8%	11%
Akademische Ausbildung	25	-10,1%	3%	390	-3,9%	4%	24.183	-0,9%	8%
Langzeitarbeitslose (LZAL) über 6 Monate	239	-5,9%	28%	2.760	-14,0%	32%	97.108	-13,8%	31%
LZAL > 12 Monate	122	1,2%	15%	1.473	-13,3%	17%	50.644	-13,5%	16%
<b>Gesamt</b>	<b>839</b>	<b>-7,9%</b>	<b>100%</b>	<b>8.751</b>	<b>-8,9%</b>	<b>100%</b>	<b>312.107</b>	<b>-8,2%</b>	<b>100%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 10 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd

**Gesamtübersicht über das Stellenangebot und den Lehrstellenmarkt**

	106-Stegersbach			Burgenland			Österreich		
	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>offene Stellen (OS)</b>									
OS sofort verfügbar	128	-18	-12,3%	1.076	36	3,5%	71.545	14.691	25,8%
OS nicht sofort verfügbar	38	-10	-20,2%	555	-36	-6,1%	16.005	-2.778	-14,8%
Zugänge OS	912	-71	-7,2%	11.188	-452	-3,9%	529.589	-2.911	-0,5%
Abgänge OS	982	59	6,4%	11.110	-205	-1,8%	520.392	852	0,2%
abgeschlossene Laufzeit OS	59	29	-	36	6	-	46	9	-
<b>Lehrstellensuchende (LS)</b>									
LS sofort verfügbar	15	6	61,3%	144	8	6,1%	6.205	51	0,8%
darunter Frauen	7	3	65,4%	65	6	11,0%	2.527	49	2,0%
darunter Männer	8	3	57,6%	79	2	2,4%	3.678	2	0,0%
LS nicht sofort verfügbar	9	4	77,0%	85	10	13,8%	3.454	46	1,3%
darunter Frauen	2	1	33,3%	29	8	36,1%	1.392	7	0,5%
darunter Männer	7	3	95,3%	57	3	5,1%	2.062	39	1,9%
<b>offene Lehrstellen (OL)</b>									
OL sofort verfügbar	21	10	85,3%	90	20	27,8%	5.479	829	17,8%
OL nicht sofort verfügbar	9	-6	-39,4%	177	-26	-12,7%	10.315	233	2,3%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich! Abgeschlossene Laufzeit: Angabe in Tagen

Tabelle 11 / Würfel: amb\gu200

## Stellenangebot nach Ausbildung und abgeschlossener Laufzeit

	106-Stegersbach			Burgenland			Österreich		
	2018	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2018	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2018	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %
<b>Offene Stellen (sofort verfügbar)</b>									
Pflichtschulausbildung	52	-42,0%	40%	363	1,9%	34%	26.031	29,8%	36%
Lehrausbildung	66	36,4%	52%	580	-0,1%	54%	33.666	18,8%	47%
Mittlere Ausbildung	4	-6,7%	3%	37	78,8%	3%	2.031	53,0%	3%
Höhere Ausbildung	4	20,5%	3%	72	10,2%	7%	6.366	32,2%	9%
Akademische Ausbildung	2	133,3%	2%	25	42,0%	2%	3.430	49,4%	5%
<b>Bestand gesamt</b>	<b>128</b>	<b>-12,3%</b>	<b>100%</b>	<b>1.076</b>	<b>3,5%</b>	<b>100%</b>	<b>71.545</b>	<b>25,8%</b>	<b>100%</b>
<b>Abgänge offener Stellen</b>									
0 bis 30 Tage	559	-7,6%	57%	6.871	-9,1%	62%	257.931	-13,3%	50%
31 bis 90 Tage	277	1,8%	28%	3.138	6,3%	28%	192.241	7,3%	37%
91 bis 180 Tage	75	114,3%	8%	834	46,8%	8%	54.653	58,6%	11%
mehr als 180 Tage	71	545,5%	7%	267	12,7%	2%	15.567	85,4%	3%
<b>Abgänge gesamt</b>	<b>982</b>	<b>6,4%</b>	<b>100%</b>	<b>11.110</b>	<b>-1,8%</b>	<b>100%</b>	<b>520.392</b>	<b>0,2%</b>	<b>100%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 12 / Würfel: amb\amb\_adg\_lfd

## Begriffsbestimmungen

### **Arbeitslosigkeit:**

#### Vorgemerkte Arbeitslose:

Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen. Als Jahreswert wird der Durchschnitt der 12 Monatsendbestände ausgewiesen.

#### Zugänge in die Arbeitslosigkeit:

Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt.

#### Abgänge aus der Arbeitslosigkeit:

Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt.

#### Durchschnittliche Verweildauer:

Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Dabei bleiben Unterbrechungen bis zu 28 Tagen unberücksichtigt.

#### Betroffenheit:

Als von Arbeitslosigkeit "betroffen" gilt eine Person, wenn sie im Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt war.

### **Personen in Schulung:**

Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/der Schulungsteilnehmerin.

### **Stellenangebot:**

#### Offene Stellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

#### Verfügbarkeit:

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie werden in den Tabellen ausdrücklich als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.

## Begriffsbestimmungen

### Zugänge / Abgänge offener Stellen:

Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.

### Abgeschlossene Laufzeit:

Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschtem Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangszeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden.

### Stellenandrangziffer:

Vorgemerkte Arbeitslose je gemeldeter offener Stelle

### **Lehrstellensuchende:**

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellungsusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als lehrstellensuchend erfasst.

### Verfügbarkeit:

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellusage) ausgewiesen.

### **Offene Lehrstellen:**

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

### Verfügbarkeit:

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe oben) geregelt.

## Begriffsbestimmungen

### **Unselbständig Beschäftigte:**

Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch den Hauptverband der Sozialversicherungsträger. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind DienstnehmerInnen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, KinderbetreuungsgeldbezieherInnen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Ebenso zählen freie Dienstverträge zu den unselbständig Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigte werden bei den unselbständig Beschäftigten nicht erfasst. Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nicht beschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei DienstgeberInnen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Berichtsmonats.

Österreich bzw. Bundesland: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.

Arbeitsmarktbezirk: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).

### **Arbeitskräftepotenzial:**

Vorgemerkte Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte

### **Arbeitslosenquote:**

Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials